

So erreichen Sie uns:

Pfarramt und Dekanat:

Pfarrgasse 5 - 91781 Weißenburg
Telefon: 09141 9746-0 - Fax: 09141 97 46 14
Mail: pfarramt.weissenburg@elkb.de
Internet: <http://www.st-andreaskirche.de>
Konto: Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN: DE93 7645 0000 0000 0170 00

Büro Pfarramt: Petra Mrusek, Tel. 97 46 11
Klaudia Sillinger, Tel. 97 46 13
Büro Dekanat: Maria Frembs, Tel. 97 46 12
Öffnungszeiten Pfarramt:
Mo: 13-18 Uhr Di: 9-12 Uhr und 13-17 Uhr
Mi, Do, Fr: 9-12 Uhr

Pfarrerinnen und Pfarrer:

Wochenendbereitschaft (Sa, So): Tel. 97 46 66



Dekanin Ingrid Gottwald-Weber (0,5)
Pfarrgasse 5,
Tel. 97 46 10



Pfarrer Alexander Reichelt, PhD (1,0)
Martin-Luther-Platz 7a,
Tel. 97 46 20



Pfarrerin Catharina Fenn (1,0)
Galgenbergstr. 33,
Tel. 31 40



Pfarrerin Sibylle Bloch (0,5)
Amselweg 4a, Pleinfeld,
Tel. 09144 22 11 33



Vikarin Michaela Lacher
Tel.: 0152 571 237 77



Kirchenmusik:

KMD Michael Haag
Martin-Luther-Platz 9,
Tel. 97 46 78



Jugendarbeit:

Diakonin Ramona Leibinger
Martin-Luther-Platz 9, Tel. 0177 74 27 131
Mail: jugendarbeit.weissenburg@elkb.de

Dekanatsjugendreferentin: Magdalena Wagner
Martin-Luther-Platz 7, Tel. 97 46 40

Mesner und Hausmeister:



Stefan Scharrer,
Tel. 97 46 33
Sabine Lang (PMH),
Tel. 0152 33 90 16 98



Unsere Gemeindehäuser:

Gemeindehaus St. Andreas, M.-Luther-Platz 9a
Philipp-Melanchthon-Haus, Galgenbergstr. 31

Kindergarten Tausendfüßler

Galgenbergstr. 29, Tel. 58 15, Ltg.: Irmgard Ewald

Evangelisches Altenheim St. Andreas

Am Hof 25, Tel. 99 76 590, Ltg.: Andreas Langhammer

Stiftung St. Andreas

Tel. 9746-0, Fax: 97 46 14
Mail: stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de

Evangelisches Bildungswerk

Martin-Luther-Platz 9, Tel. 97 46 30
Büro: Di 9-13 Uhr, Internet: <http://www.ebw-jah.de>

Diakonisches Werk

Schulhausstr. 4, Tel. 86 000

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weißenburg

GEMEINDEBOTE



**Dezember 2021
Januar 2022**

Aus dem Inhalt:

S. 6: *Erzählung: Cecchino*

S. 22: *Weihnachtsaktion casayohana*

Foto: Robert Renner

Kinder des Lichts

Liebe Leserinnen und Leser,

Franz von Assisi betete: „O Herr, in deinen Armen bin ich sicher. Wenn du mich hältst, habe ich nichts zu fürchten. Ich weiß nichts von der Zukunft, aber ich vertraue auf dich.“
Steil ansteigende Coronazahlen, Zeichen des weltweiten Klimawandels: Ich weiß nichts von der Zukunft, aber sie macht mir Angst.
Quälend ist die Ungewissheit für manche Kranke: Wenn sie auf eine Diagnose warten, wenn die Therapie sich endlos hinzieht. „Ich weiß nichts von der Zukunft, ob es besser wird, ob meine Kraft ausreicht.“
Nein, wir Christen sind keine Hellseher, aber wir erwarten eine Zukunft, eine Zukunft mit Jesus Christus. Wir sind auf dem Weg. „Mache dich auf!“ - Gott kommt in die Welt. Jesus wird geboren. Wir leben im Licht dieses kommenden Tages. Wir haben ein gutes Ziel. Einen

Platz an der Krippe im Stall von Bethlehem. Wir leben auf Jesus zu. Wir sind Kinder des Lichts. Und doch sind wir manchmal tief verunsichert und wissen nicht weiter. Und doch ist manchmal unser Weg so steil und schmal, dass wir vor Angst nicht aus noch ein wissen. Leid und Angst lassen viele Kranke verzweifeln. Ich habe beeindruckende Menschen erlebt, die trotz Schmerzen Zuversicht ausstrahlten und ihre Lieben trösten konnten. Und ich habe manche Angehörige vor Augen, die beim Beerdigungsgespräch erzählen, wie ihnen die Hilfe durch Hospizdienste oder das palliativmedizinische Team neue Kraft gegeben haben. „Ich weiß nichts von der Zukunft, aber ich vertraue auf dich.“
Wir sind umgeben von Angst und Ungewissheit. Und doch sind wir Kinder des Lichts. Denn wir leben zugleich im Licht der Barmherzigkeit und der Liebe Gottes. Jesus Christus hat die Finsternis besiegt. Er

trug den Hass, die Bosheit, die Schuld der Welt. Gott geht selbst diesen Weg, macht sich klein, wird Mensch, geboren in unwirtlichen Umständen und Armut, im Dunkel der Nacht. Doch mit Jesus wird es hell. Hell strahlt der Stern über den Stall, hell strahlt es im Stall, damit wir im Licht stehen.

Weihnachten wird es hell, das ist uns verheißen. Weihnachten sind wir Kinder des Lichts. Wir leben im Licht, das Gott in die Welt gebracht hat, das alle Finsternis durchdringt. Unser Weg führt in sein Licht. Darum auch **in dieser Adventszeit:** „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt“ (Jes 60,1).

Ich wünsche Ihnen eine Adventszeit mit Zuversicht und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre Pfarrerin Sibylle Bloch

Adventsandachten

Es war geplant, die ökumenischen Adventsandachten in diesem Jahr parallel zum Weihnachtsmarkt unter freiem Himmel zu feiern: jeweils täglich um 18 Uhr mit der Schäferwagenkirche im Innenhof des neuen Rathauses. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Gemeindebotens stand noch nicht fest, wie und wo die Andachten stattfinden können, nachdem inzwischen der Weihnachtsmarkt selbst abgesagt wurde. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungen über die Tagespresse und über unsere Homepage: www.st-andreaskirche.de



Weihnachtsgottesdienste

Am Heiligen Abend feiern wir vier Gottesdienste, jeweils in der Andreaskirche: 15 Uhr Familiengottesdienst, 16.30 und 18 Uhr Christvespern, 23 Uhr Christmette. Wegen der geltenden Abstandsregeln ist die Platzzahl sehr begrenzt. Deshalb ist auch in diesem Jahr wieder der vorherige kostenlose Erwerb von nummerierten Platzkarten erforderlich. Die Karten können ab 1.12. im Kulturamt (Pfarrgasse 4) unter den Telefonnummern 09141 907 326 oder 09141 907 330 bestellt werden. Eine Bestellung im Internet, um die Karten zuhause

Kinderseite

Zum ersten Advent wird es auf der Kindergottesdienstseite unserer Homepage www.st-andreaskirche.de adventliche Rätsel, Geschichte(n) und Basteltipps geben. Außerdem gibt es Infos zum Kindergottesdienst, der am 5.12. wieder beginnt. Über diesen QR-Code kommt man direkt hin:

auszudrucken, ist möglich, wenn Sie diesem QR-Code folgen.



Bitte beachten: Im Pfarramt können keine Platzkarten bestellt werden. Und bitte denken Sie daran, Ihre Karten zu den Gottesdiensten mitzubringen, da sonst kein Einlass möglich ist. Die Gottesdienste sollen auch per Livestream auf unserem Youtube-Kanal übertragen werden. Dorthin gelangen Sie über unsere Homepage www.st-andreaskirche.de

Alleinstehendenweihnachtsfeier

Leider muss auch in diesem Jahr die Weihnachtsfeier für Alleinstehende coronabedingt noch einmal ausfallen.



Silberne Konfirmation



Mit Pfarrer i.R. Thomas Miederer, Konfirmator von damals und Gastprediger heute, und Pfarrerin Catharina Fenn feierten die silbernen Konfirmantinnen und Konfirmanden das Gedächtnis ihrer Konfirmation. Mit dabei auf dem Altar der Andreaskirche: ein damals auf der Konfirmandenrüstzeit handgetöpftes Abendmahlsgeschirr, von Miederer bis heute aufbewahrt.

Erntedankfest

Zum Erntedankfest hatten die Kinder und Eltern des Kindergartens Tausendfüßler Erntegaben in die Andreaskirche gebracht. Auch Pfarrerin Catharina Fenn und Dekanin Ingrid Gottwald-Weber hatten Äpfel und Blumen beigesteuert. Ein herzliches Dankeschön. Das machen wir jetzt jedes Jahr so. Ein prächtig geschmückter Altar zeigte sich den vielen Besuchern des Gottesdienstes am Erntedankfest. Auch der traditionelle Ernteumzug um die Andreaskirche fiel nicht aus, wenn auch wegen Corona in kleinerem Umfang als gewohnt.



rechts: unser Livestream-Team.
rechts oben: Brot und Wein und Gottes Wort.
Ganz rechts: Die Gemeinde begrüßt Vikarin Lacher.
links: Handpuppe Bodo sah sich alle Erntegaben an.
Fotos: Gottwald-Weber
links oben: Konfirmationsjahrgang 1995;
links unten: Jahrgang 1996.
Fotos: Scharer

Livestream-Team

Das Bild zeigt Corinna Kohlert und Frank Holderied, unser Livestream-Team. Fast jeden Sonntag sorgen sie mit großem Engagement dafür, dass ein Gottesdienst aus St. Andreas über unseren Youtube-Kanal auch auf heimischen Bildschirmen mit- oder nachverfolgt werden kann. Einige Konfirmanden unterstützen sie dabei, aber sie brauchen dringend Verstärkung, damit eine zuverlässige Übertragung gewährleistet ist. Bei Interesse bitte melden!



Herzlich willkommen! Gemeinde begrüßt neue Vikarin

Erntedank heißt „danke“ sagen – danke, dass wir genug zu essen haben und ein Dach über dem Kopf. Beim Erntedankfest konnte sich die Kirchengemeinde Weißenburg außerdem über die neue Vikarin, Michaela Lacher, freuen. Im Gottesdienst wurde sie in ihr Amt eingeführt und gestaltete den familienfreundlichen Erntedankgottesdienst gleich zusammen mit Pfarrer Reichelt mit. Im Anschluss nahmen viele Gemeindeglieder die Gelegenheit wahr,

um bei einem Glas Sekt oder einer Tasse Kaffee mit der neuen Vikarin ins Gespräch zu kommen und bereiteten ihr ein herzliches Willkommen.



Wie Cecchino eine Heimat fand

Eine Erzählung aus dem Jahr 1925 von Else Model

Zum 150. Geburtstag von Else Model las Thomas Hausner (unentgeltlich!) im Gemeindehaus diese Erzählung der Weißenburger Schriftstellerin und Kindergottesdienstmitarbeiterin.

Teil 1

Nun wollte es wirklich Frühling werden über der kleinen Stadt. Lange genug hatte man auf ihn warten müssen. Immer wieder warf der Winter seine weißen Schneepolster auf die alten Giebel und Tore; aber dann war es doch warm geworden - über



Else Model
(1871-1953)
Foto. privat

Nacht. Beim Schweppermannsbrunnen, und weiter oben beim Kaiser Ludwig nahm man die hölzernen Mäntel ab. Der Wasserstrahl blitzte wieder im Sonnenschein, die Tauben sonnten sich auf dem steinernen Brunnenrand, hinter einigen Fenstern standen schon Palmkätzchen, und vorne, am Marktplatz, waren die grünen Wagen des Seiltänzers angekommen. Das ging wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Im Schulhof rief es ein Kind dem andern zu, und um elf Uhr nahm alles seinen Heimweg über den Marktplatz, wo man schon mit dem Aufschlagen des hölzernen Schaugerüstes begonnen hatte. Die Türen zu den Wagen standen weit offen, man sah in den anziehenden, bunten Haushalt hinein: Wohnstube und Schlafstube, die helle, winzige Küche - und alles auf Rädern, die einen lustig in die schöne Welt hineintrugen - uralter Zauber für das Kinderherz! Wer hätte nicht schon einmal gerne die solide, bodenständige Haushaltung des Herrn Vaters gegen ein Anrecht auf die wundervolle, grüne Behausung vertauscht, mit der man so

ins Blaue hineinrollen und tausend Wundern entgegenfahren konnte?! Immer dichter ward der Ring um die Wagentüren, immer enger ward er gezogen, trotz des Protestes der Wagenmutter, die auf dem Herde sott und briet, dass der Rauch lustig aus dem kleinen Schlot in die blaue Luft wirbelte. Schließlich langte die Frau nach dem Besen in der Ecke, fuhr zur Tür heraus und mitten unter den neugierigen Schwarm: „Jetzt macht ihr alle miteinander, daß ihr nach Hause kommt; eure Mutter wird schon lange genug warten!“ Und richtig, es läutete mahnend zwölf Uhr auf dem Andreas-turm. Man trollte sich nach Hause. Auf dem Marktplatz aber nahmen die Vorbereitungen ihren Fortgang. Bis zum Samstagabend war auch das hohe Seil vom Giebel des Rathauses bis zum alten Rentamt gespannt, und grüne und rote Zettel verkündigten an allen Ecken: der weltberühmte Seiltänzer Lorenz Zimmermann sei wieder da mit seiner ganzen Künstlertruppe. Die Namen von Hans Lustig, dem Spaßmacher, von Peter und Mar-

tin Zimmermann, den jugendlichen Seil- und Turnkünstlern, waren erwartet und längst bekannt; als völlige Neuheit aber stand da: Cecchino, das Wunderkind, reitet sein Pony, vollbringt Wunder der Hundedressur und vieles mehr. Das summte der Jugend des Städtchens wie ein Bienenschwarm durch den Kopf. Der Seiltänzer Lorenz Zimmermann kam alle Jahre vor Ostern. Mit dem Hans Lustig stand man auf du und du. Der war zum Totlachen, wenn er im weiten weißen Anzug und roter Nase auf dem Gerüst stand, Sonne, Mond und Sterne auf dem Rücken. Mit dem Peter und Martin hatte man sich mehr als einmal schon herumgepufft; aber auf das Wunderkind Cecchino wartete man in atemloser Spannung. Groß und Klein reckte die Häse, als am Sonntag nach einer Reihe halbschwerer Darbietungen ein kleines Pony in den Kreis trabte, mit einer schmalen Knabengestalt in grünem Seidentrikot. Die Musik spielte, im Nu stand Cecchino im Sattel, warf Kuschhände in die Menge, wiegte sich wie eine Feder hin und her, schwebte auf den Zehenspitzen, hielt die Arme dabei leicht gebogen

über dem Kopf und sah immer ganz entzückend aus mit seinem blassen, feingeschnittenen Gesicht und einer Fülle dunkler Lockenhaare. Später ließ er noch seinen Hund wundervolle Kunststücke machen und sammelte zuletzt unter rauschendem Beifall ein. Diana trug den Hut in der Schnauze, und es regnete von allen Seiten in ihn hinein. Cecchino war unbestritten der Held des Tages. Am andern Morgen wusste man in jedem Laden der Stadt, dass Cecchino ein armes Waisenbuble sei und der Schwestersohn des alten Zimmermann. Die Schwester habe einen Italiener geheiratet und sei kurz nach der Geburt des Kindes gestorben. Das Buble aber habe es grausam hart, müsse sich plagen und für alle verdienen. Das war freilich Wahrheit und Dichtung untereinander. Allerdings hatte der Seiltänzer Lorenz Zimmermann das Kind seiner Schwester etwa vor einem Jahr in Italien abgeholt und es bald in seiner Kunst unterwiesen. Er war aber sehr gut zu ihm, und Cecchino hatte geradezu verblüffende Fortschritte gemacht. Schon heute war er die größte Anziehungskraft der ganzen Truppe. Das hätte ihm sicher die glühende

Eifersucht von Peter und Martin Zimmermann eingetragen, wenn der kleine Cecchino ihnen nicht großmütig überall den Löwenanteil gelassen hätte. Er war ein stilles Kind, sehr zart für sein Alter und beweglich wie ein Vogel. „Mich soll's nicht wundern, wenn dem Kerl einmal über Nacht Flügel wachsen“, sagte der alte Zimmermann heute nach der Vorstellung und nickte ihm anerkennend zu, während Peter und Martin das Geld zählten. Cecchino saß in seinem Herdwinkel und aß die Suppe, welche die Muhme Schnürbein ihm gewärmt hatte. Sie war eine Base des verwitweten Zimmermann. Das Pferdchen trabte herbei, sowie es Cecchino sah, und rieb seinen Kopf an dessen Schulter, und Peter behauptete, der kleine Italiener könne mit dem Viehzeug reden, wie mit seinesgleichen. Es kam aber nur daher, weil das Bublein eine weiche Stimme und ein liebevolles Kinderherz besaß und die Tiere oft aus den groben Händen der Vettern befreite; und er teilte auch seinen letzten Bissen mit ihnen. Das wusste niemand besser als Hans Lustig, der die Tiere zu versorgen hatte.

(Fortsetzung auf Seite 12)

Gospelchor singt weihnachtliche Lieder

Am Mittwoch, 15.12., wird der Weißenburger Gospelchor die ökumenische Adventsandacht im Innenhof des neuen Rathauses musikalisch mitgestalten. Die Andacht beginnt um 18 Uhr. Im Anschluss daran wird der Chor noch ein gut 20-minütiges Programm mit weihnachtlichen Liedern und Spirituals bieten. Das ist der erste öffentliche Auftritt des Chores seit über einem Jahr. Zuletzt wirkte er bei der Konfi-Beichte

2020 in der Andreaskirche musikalisch mit. Coronabedingt fanden von Oktober 2020 bis September 2021 keine Chorproben mehr statt. Inzwischen probt der Chor wieder regulär jeden Mittwoch von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindesaal St. Andreas, und es sind auch schon einige neue Chormitglieder dazu gestoßen.

unten: Der letzte öffentliche Auftritt des Gospelchors bei der Konfi-Beichte 2020. Foto: Hümmer



Kreuzträger gesucht

Es ist eine gute Tradition, wenn bei Trauerfeiern auf dem Weg zum Grab ein Kreuz vorgetragen wird. Häufig übernehmen Konfirmanden/-innen und ältere Jugendliche diesen Dienst in unserer Kirchengemeinde. Doch schulische Verpflichtungen haben diese Möglichkeit inzwischen sehr eingeschränkt. Immer schwieriger ist es so geworden, diese Tradition fortzuführen. Aber der Dienst des Kreuzträgers, der Kreuzträgerin ist natürlich nicht an ein bestimmtes Alter gebunden. Auch Sie könnten das tun und so zur würdigen Gestaltung unserer Bestattungen beitragen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt bei Frau Mrusek (09141 974611).

Seniorenkreis startet wieder

Die aktuellen Bestimmungen erlauben wieder ein Treffen des Seniorenkreises St. Andreas. Allerdings müssen noch einige Regeln beachtet werden. Unser aller Wunsch ist es, das Treffen ohne die Pflicht zum Tragen einer Maske zu gestalten. Diese Befreiung gilt bei dem von den Verantwortlichen gewählten Modell sowohl für die Besucher als auch die Damen, die den Kaffee- und Kuchennachschub übernehmen. Als Konsequenz müssen alle Personen, die am Treffen teilnehmen, entweder geimpft oder genesen sein (2-G-Regel). Nachdem es unser erstes Treffen seit langer Zeit ist und nicht ausgeschlossen werden kann, dass mancher von Ihnen aus Sorge noch nicht kommen will, bitten wir für das Treffen am 9. Dezember bis zum 7. Dezember um eine Anmeldung im Pfarramt bei Frau Mrusek, Telefon 97 46 11. Bitte zu den Treffen den Nachweis über die Genesung oder die erfolgte Impfung mitbringen.

Bild: Lotz



Senioren-gymnastik

Die Seniorengymnastik des Evangelischen Bildungswerkes startet am Dienstag, 25.01., wieder mit zwei Kursen im Gemeindehaus St. Andreas, diesmal mit 10 Einheiten: Kurs 1 um 8.45 bis 9.30 Uhr, Kurs 2 um 9.45 bis 10.30 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 35 Euro. Wer sich noch nicht angemeldet hat, möge sich bitte beim Bildungswerk unter Tel. 09141-974630 melden.

Orgel-Vernisage



Im Rahmen der adventlichen Orgelmusik zum 1. Advent (Orgel: KMD Michael Haag) wird am Samstag, 27.11.,

um 19 Uhr in der Andreaskirche der Foto-Kalender 2022 mit Orgel-Fotos aus dem ganzen Dekanat Weißenburg präsentiert. Dabei findet auch die Preisverleihung für die von einer Fachjury ausgewählten Bilder statt. Vom 29.11. bis zum 20.12. wird eine größere Auswahl der Motive als Ausstellung in der Weißenburger Stadtbibliothek zu sehen sein.

Gesucht: Weihnachtsgeschenk mit „heimischem Duft“

Dann ist vielleicht der „Weißenburger Dekanats-Orgelfoto-Kalender 2022“ genau das richtige: Der Kalender zeigt auf 13 DinA4-Blättern interessante und abwechslungsreiche Fotos von Orgeln und Orgeldetails aus unserem Dekanat zwischen Alesheim und Thalmässing, die aus den zahlreichen Beiträgen zum Orgelfoto-Wettbewerb eingegangen waren. Das ebenfalls DIN-A-4 große Kalendarium bietet reichlich Platz für persönliche Eintragungen. Der Kalender ist zum Einzelpreis von 5 € im Dekanatsbüro und im Kantorat bei KMD Michael Haag (Martin-Luther-Platz 9) erhältlich.



Gloria Brass

Große Kirche, große Musik, große Musiker: Das Spitzen-Ensemble des Bayerischen Posaunenchorverbands kommt mit seinen glänzenden Trompeten, Posaunen, Hörnern und Tuba zu einem Konzert in die Andreaskirche. Dieter Wendel, Leitender Landesposaunenwart, studierter Posaunist und erfolgreicher Komponist musiziert mit seinen Kollegen ein festliches Programm aus bekannten Adventsliedern und klangvollen Bläserstücken vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Freitag, 10. Dezember, 19.30 Uhr, Andreaskirche

Adventsmusik

Schon im letzten Jahr geplant, erfreuen uns nun am diesjährigen 4. Adventssonntag die ca. 20 Bläser und Bläserinnen der Vormittagsbläsergruppe unter der Leitung von Kurt Müller mit einer ausgewogenen Mischung von besinnlicher und festlicher Bläsermusik sowie alten und neuen Liedsätzen. Der Eintritt ist frei. Sonntag, 19.12., 18 Uhr, Andreaskirche

Alle Termine unter Corona-Vorbehalt!

Candlelight Carols

Zwischen Weihnachtsfestlichkeit und Silverknallen gibt es in unserem Gemeindehaus einen gemütlichen, anregenden Abend mit „Candlelight-Carols“ und Glühwein, also mit jazzigen Liedern bei Kerzenschein und in geselliger Runde. Die Sängerin Luisa Hänsel wird begleitet und beflügelt von Lukas Langguth am Flügel und Hannes Stegmeier an den gezupften Saiten von Gitarre oder Bass. Mittwoch, 29.12., 19.30 Uhr, Gemeindehaus

GemeindeHausMusik

Auch in 2022 gibt es am Sonntag, 30. Januar, um 17 Uhr im Gemeindehaus wieder Gelegenheit, mit seinem Instrument oder seiner Stimme für andere und vor anderen zu musizieren: Unser Kirchenmusiker Michael Haag bietet dazu nicht nur den Großen Saal und den dortigen Yamaha-Flügel, sondern bei Bedarf auch seine musikalische Begleitung an. Wer mitmachen will, möge sich bitte bis zum 17. Januar bei KMD Michael Haag anmelden: 09141 97 46 78 oder michael.haag@elkb.de

Die Top 5 für das neue Gesangbuch

Knapp 10.000 Teilnehmer haben beim Gesangbuchwettbewerb mitgemacht und ihre persönlichen Lieblingslieder gewählt:

1. Von guten Mächten wunderbar geborgen
2. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
3. Großer Gott, wir loben dich
4. Möge die Straße uns zusammenführen
5. Wer nur den lieben Gott lässt walten

Rückblick: WOW

Die WOW - Weißenburger Orgelwoche hat mit weit über 300 Besuchern beim Orgelschnuppern, in 3 Konzerten und im Orgel-Gottesdienst insgesamt eine erfreuliche Resonanz gefunden. Als „Kernstück“ konnte man die Fantaisie von César Franck bis zu dreimal hören,

vertiefen und vergleichen. Spitzenreiter war das sehr gut besuchte Kinderkonzert, in dem unsere Kindergartenleiterin Irmgard Ewald und unser Kirchenmusiker Michael Haag an der klangfarbigen Orgel gemeinsam das musikalische Märchen von „Peter und der Wolf“ erzählten.



Foto: Pöbninger

(Fortsetzung von Seite 7)

Nun machte der kleine Italiener an einem sonnigen Morgen allerlei Entdeckungsreisen in dem kleinen Städtchen. Er schlüpfte durch Gässchen und Winkel und kam in einen Hof, wo fünf kugelrunde, kohlschwarze Spitzerhündchen herumspielten. Die Mutter lag behaglich blinzeln im Sonnenschein. Cecchino stand wie festgezaubert und konnte sich nicht sattsehen. Nein, wie entzückend diese molligen Tierchen waren! Und gar das eine dort, mit vier weißen Pfötchen und einem weißen Fleck auf der Brust! Ob es zu ihm kommen würde? Cecchino kniete nieder und lockte. Immer näher kam das drollige Tierchen; plötzlich hielt es Cecchino in den Armen, strahlend vor Glück, drückte sein Gesicht in das seidenweiße Fellchen, küsste den Kopf des Tierchens und gab ihm in fremder Sprache die zärtlichsten Kosennamen. Oben spähten ein Paar Augen aus dem Küchenfenster: „Mutter, der kleine Italiener, wo so fein reiten kann“, flüsterte ein zehnjähriger Bub mit kugelrundem Kopf ganz aufgeregt seiner Mutter zu.

„Komm mit in den Hof!“

Cecchino stand immer noch zeit- und weltvergessen mit dem Tierchen da. „Magst du den kleinen Hund so gern? Sollen wir ihn dir schenken?“ fragte neben ihm eine freundliche Frauenstimme. Cecchino schaute wortlos zu ihr auf. Er konnte doch nicht recht verstanden haben! So einen Schatz verschenkt doch kein Mensch! Sie wird gefragt haben, ob er ihn abkaufen will. Ach so gern, sehnlich gern! Aber er lässt ja immer dem Peter und dem Martin alles Geld. „Povero Cecchino“, denkt er in seiner Muttersprache, „non possiede nulla!“ - armer Cecchino hat nix Geld - und leert beide Taschen. Ein Stückchen Zucker für sein Pony und ein Scherbchen feuerrotes Glas ist alles, was herausfällt. „Povero Cecchino“, sagte er jetzt laut, „armes Cecchino kann gar nix geben für kleines Hund!“ Die Frau verstand sofort: „Aber, was fällt dir denn ein, Bub! - Schenken wollen wir dir den Hund, wir haben ja noch vier, magst du ihn?“ Jetzt hat auch Cecchino verstanden, soviel deutsch kann er doch. Also wirklich schenken? Seine Augen glühten ganz vor Glück aus dem weißen

Gesichtchen: „Das kleine Hund mir gehören? Oh felicissimo Cecchino!“ - Glückseliger Cecchino! - Er wirft seinen Spitzhut in die Luft, daß er nur so wirbelt. „Oh grazie, mille grazie, Signora!“ O Dank, tausend Dank! Er presst das Tierchen an sich, er verbeugt sich mit der geschmeidigen Anmut des Südländers und wirft eine Kusshand: „Darf ich mitnehmen süßes kleines Hundchen!“

„Ja freilich“, lachte die Frau - „aber wart' noch einen Augenblick.“ Sie eilt die hölzerne Hintertreppe zur Küche hinauf und gleich darauf wieder mit einer großen Schmalznudel in den Hof. „Da, kleiner Italiener, jetzt beiß nur fest hinein!“

Das tat Cecchino nicht. Er verbeugte sich noch einmal, schob die Nudel in seine Tasche, drückte das Hündchen zärtlich an sich, und flog, mehr als er ging, durch die Gässchen dem Markte zu: „Sein Hündchen!“ Immer küsste er im Laufen den Kopf des Tierchens, bis er hundert Schritte vor dem Wagen plötzlich stehen blieb: „Was würden sie sagen? die Muhme, der Onkel - und - Martin und Peter? Essen mußte das Tierchen doch auch - ah - macht nix - bekommt alles, was

Cecchino gehört. Schlafen? - in seinem Bettchen, in seinen Armen natürlich? Jetzt strahlen seine Augen auf; und sie werden doch wieder trüb: Es fällt ihm ein, wie oft Martin und der große Peter sein Pony schon geplagt haben - sein kleiner Freund auch unter ihrer Rohheit leiden musste! Bei dieser Vorstellung steigt ihm das Blut ins Gesicht, sein kleiner Fuß stampft den Boden, ein zorniges Wort in der Muttersprache murmeln die roten Lippen. Nein, er geht nicht gleich in den Wagen; er braucht einen Bundesgenossen - Hans Lustig ist immer gut zu ihm, Hans Lustig muss ihm helfen. Dort steht er und bastelt am Gerüst herum. Schon ist Cecchino an seiner Seite: „Hans, Signore Hans, - willst du haben?“ Er greift in die Tasche, zieht die Nudel hervor und gibt sie dem Clown: - „Schmeckt gut, serr gut!“ „Halbpart, Büble!“ Hans Lustig nahm sein Taschenmesser, schnitt die Nudel durch und biss wohlgefällig in seine Hälfte hinein. „Signore Hans, willst du mir tun großes Gefallen?“ „Was willst denn, Büble?“ Hans Lustig sah aufmerksam in das kleine Gesicht.

Cecchino zeigte seinen Schatz, den er

bisher unter dem Röckchen verborgen gehalten. „Gute Signora hat mir geschenkt süßes, kleines Hundchen, kriegt mein Brot, meine Suppe - alles mein Essen - schläft bei mir - aber ich haben so viel Angst vor Martin und Peter - wilde böse Buben, quälen armes Hundchen?“ - Cecchinos dunkle Augen füllen sich mit Tränen, er ballt die Faust. Nun hat Hans Lustig verstanden: „Sei ganz ruhig, Büble, denen versalz ich's; darf keiner dein Spitzle anrühren.“ „O Hans Lustig!“ Rührend war das Kindergesicht in glückseliger Dankbarkeit - „geh mit mir zur Muhme!“ Hans Lustig ging breitspurig als Schutzengel mit in den Wagen hinein und klärte mit ein paar Worten die Sachlage auf. - Vater Zimmermann hatte den sorglos leichten Sinn fahrender Leute: „Der isst auch noch mit“, meinte er lachend. Die Base Schnürbein mochte Cecchino wohl leiden, weil er immer höflich und gefällig war. Sie zeigte ihm einen alten Korb, worin das Hundchen liegen konnte. Peter und Martin saßen über dem Vesperbrot und sagten gar nichts. Hans Lustig gmg zu ihnen hinüber, stützte sich schwer auf den Tisch und sagte mit ruhiger Eindring-

lichkeit: „Wer dem Cecchinole seinen Hund anrührt, hat es mit mir zu tun; merkt's euch!“ Dann ging er wieder aus dem Wagen.

Die nächsten Tage gab es immer Sonnenschein und viel Vorstellungen. Man musste das Wetter nützen. Der Zudrang war groß, die Einnahmen glänzend, Cecchino aber, trotz Meister Zimmermanns Darbietungen auf dem hohen Seil, immer der Held des Tages. Der Kleine war so glücklich im Besitze seines Bellissimo, wie er das Hündchen genannt hatte, daß er alle Tage schöner aussah, und, auf seinem Pferdchen reitend, Erstaunliches leistete. „Rein von Gummi muss der Kerl sein“, hieß es bei den Zuschauern.

Und nun sollte Cecchino auch noch einen Freund gewinnen. Bei jeder Kindervorstellung saß vorn auf dem ersten Platz ein neunjähriger, hübscher Knabe, mit einem feinen, gebogenen Näschen und aufmerksamen, graublauen Augen, die aufstrahlten, wenn Cecchino erschien. Das war Doktor Körners Fritz, der Doktors Fritz, wie er einfach im Städtchen hieß.

(Fortsetzung auf Seite 16)

Unsere Gottesdienste

Samstag 4.12.

15.00 h Caritas GD : Reichelt
16.00 h AH GD : Reichelt
17.00 h SenH GD : Reichelt
18.00 h GH MittendrinGD : Leibinger/Team

Sonntag 5.12. 2. Advent

08.30 h GH GD : Reichelt
10.00 h AnK GD : A : Reichelt; mit Posaunenchor
10.00 h GH KinderGD : Fenn/Team

Dienstag 7.12.

18.30 h KH GD : Bloch

Freitag 10.12.

12.00 h AnK Versöhnungsgebet
18.00 h NN Ökum. Adventsandacht : Reichelt

Samstag 11.12.

16.00 h AH GD : Gottwald-Weber
18.00 h NN Ökum. Adventsandacht : Schielke

Sonntag 12.12. 3. Advent

08.30 h GH GD : Gottwald-Weber
10.00 h AnK GD : entfällt
18.00 h AnK JugendGD : Wagner/Team

Montag 13.12.

18.00 h NN Ökum. Adventsandacht : Allgaier

Dienstag 14.12.

16.00 h AWO GD : Gottwald-Weber
18.00 h NN Ökum. Adventsandacht : Willmann
18.30 h KH GD : Reichelt

Mittwoch 15.12.

18.00 h NN Ökum. Adventsandacht : Fenn

Donnerstag 16.12.

18.00 h NN Ökum. Adventsandacht : Bloch

Freitag 17.12.

12.00 h AnK Versöhnungsgebet
18.00 h NN Ökum. Adventsandacht : Amrehn

Samstag 18.12.

16.00 h AH GD : Bloch
18.00 h NN Ökum. Adventsandacht : Siegel

Sonntag 19.12. 4. Advent

08.30 h GH GD : Bloch
10.00 h AnK GD : Bloch
10.00 h GH KinderGD : Fenn/Team

Montag 20.12.

19.00 h WBhof Ökum. Waldweihnacht :
Gottwald-Weber/Team

Dienstag 21.12.

18.30 h KH GD : Hain

Freitag 24.12. Heiligabend

15.00 h AnK GD : mit Krippenspiel und
Kinderchor : Fenn/ Leibinger
16.30 h AnK GD : Christvesper I : mit Kantorei :
Gottwald-Weber
18.00 h AnK GD : Christvesper II : Gottwald-W.
23.00 h AnK GD : Christmette : Reichelt

Samstag 25.12. 1. Weihnachtstag

10.00 h AnK GD : A : Fenn

Sonntag 26.12. 2. Weihnachtstag

08.30 h GH GD : Bloch
10.00 h AnK GD : Bloch

Dienstag 28.12.

18.30 h KH GD : NN

Freitag 31.12. Silvester

16.00 h AnK GD : A : mit "IMPULS"-Chor : Fenn
18.00 h AnK GD : A : mit "IMPULS"-Chor : Fenn

Samstag 1.01. Neujahr

16.00 h AH GD : Gottwald-Weber
17.00 h AnK Musik und Wort : Gottwald-Weber

Sonntag 2.01. 2. Sonntag nach Weihnachten

08.30 h GH GD : Lacher
10.00 h AnK GD : Lacher

Dienstag 4.01.

18.30 h KH GD : Friedrich

Donnerstag 6.01. Epiphania

10.00 h AnK GD : A : Reichelt

Samstag 8.01.

15.00 h Caritas GD : Bloch
16.00 h AH GD : Bloch
17.00 h SenH GD : Bloch

Sonntag 9.01. 1. Sonntag nach Epiphania

08.30 h GH GD : Bloch
10.00 h AnK GD : Bloch

Dienstag 11.01.

16.00 h AWO GD : Bloch
18.30 h KH GD : Hain

Samstag 15.01.

16.00 h AH GD : Fenn

Sonntag 16.01. 2. Sonntag nach Epiphania

08.30 h GH GD : Reichelt
10.00 h AnK GD : Reichelt
10.00 h GH KinderGD : Fenn/Team

Dienstag 18.01.

18.30 h KH GD : Bloch

Samstag 22.01.

16.00 h AH GD : Fenn



Tauftermine

Derzeit in der Regel im Anschluss an den Hauptgottesdienst in der Andreaskirche ca. um 11.15 Uhr. Weitere Terminmöglichkeiten und nähere Informationen erfragen Sie bitte im Pfarramt bei Frau Mrusek, Tel. 09141 974611.

Unsere Gottesdienste

Sonntag 23.01. 3. Sonntag nach Epiphania

08.30 h GH GD : Fenn
10.00 h AnK GD : Kanzeltausch : Fenn/ Allgaier

Dienstag 25.01.

18.30 h KH GD : Reichelt

Samstag 29.01.

16.00 h AH GD : Reichelt

Sonntag 30.01. Letzter Sonntag n. Epiphania

08.30 h GH GD : Reichelt
10.00 h AnK GD : Reichelt
10.00 h GH KinderGD : Fenn/Team

Dienstag 1.02.

18.30 h KH GD : KH

Samstag 5.02.

15.00 h Caritas GD : Bloch
16.00 h AH GD : Bloch
17.00 h SenH GD : Bloch

Sonntag 6.02. 4. So. v. d. Passionszeit

08.30 h GH GD : Bloch
10.00 h AnK GD : A : Bloch



(Fortsetzung von Seite 13)

Er war ein feiner Bursche, hochgewachsen, schlank, sehr klug, dabei ein treuer Kamerad, auf den unbedingt gehört wurde, wenn etwas besprochen ward. Er war auch ein Tierfreund wie Cecchino, und liebte den Kleinen vom ersten Augenblick an. Das gefiel Cecchino. Er lachte, daß seine weißen Zähnen nur so blitzten, nickte dem Doktors Fritz von seinem Pony aus zu, und allmählich freute sich einer auf den andern schon den ganzen Tag.

Am Abend des Tages, als Cecchino glücklicher Besitzer von Bellissimo geworden war, flüsterte er beim Einsammeln seinem Freunde zu, nach der Vorstellung auf ihn zu warten. So wartete denn Fritz geduldig, bis alles sich zerstreute und Cecchino wieder im braunen Röckchen aus dem Wagen kam, seinen Bellissimo auf dem Arm. Sieh o sieh nur, Fritz, wie schön er ist!“

Der Doktors Fritz teilte Cecchinos Entzücken völlig und fand den herzigen kleinen Italiener immer liebenswerter. So kam auch der Tag, an welchem Cecchino im sauber gebürsteten

Röckchen mit seinem amico Fritz in dessen schönes Elternhaus kam und von da an als gern gesehener Gast aus und ein ging. Länger als sonst hielt sich Vater Zimmermann im Städtchen auf, und die Sonne stand leuchtend an einem wolkenlosen Himmel Tag für Tag.

Da kamen die Wolken. An Martin und Peter nagten Eifersucht und Neid, wie zwei giftige Ratten. Die Einnahme überließ ihnen ja der kleine Vetter, aber nun begannen sie ihm mehr und mehr den ungeheuren Beifall, den Verkehr in dem feinen Hause und sein ganzes, strahlendes Glück zu missgönnen. Dem ging's viel zu gut, dem reingeschmeckten Italiener. Hätte sich der Vater nur halb so viel mit ihnen abgegeben wie mit dem Zuckerpuppengesicht, sie liefen schon längst auf dem hohen Seil wie die Vögel, jawohl! Den unbequemen Vetter muß man einmal tunken! So einigte sich das Brüderpaar bald, den Bellissimo zu stehlen und dann zu verkaufen. Was braucht der Cecchino einen Hund! Schon in der nächsten Nacht sollte Peter das Heldenstück vollbringen. Bei Tag wachte Cecchino unablässig über seinen Liebling; aber

nachts schlief er sorglos mit ihm in seiner winzigen Ecke in der Küche. Peter stand also nachts auf, schlich in die Küche, um den Herd herum, und wollte nach der Ecke, wo Cecchino schlief. Da stolperte er über einen Besenstiel, stürzte, riss rasselnd einen Eimer um, und Cecchino erwachte. Mit einem Schlag war ihm die Absicht des nächtlichen Besuches klar - ein gellender Schrei - und ehe Peter sich in die Höhe getastet hatte, flog Cecchino an ihm vorbei, Bellissimo in die Arme gedrückt, und - im Hemdchen, wie er war - auf den mondbe-glänzten Marktplatz - das würde eine lustige Jagd werden. Er jagte das arme Kind den Platz hinauf, hinunter - wie ein Vogel flog die kleine Gestalt vor ihm her. Immer kleiner wurde der Abstand, immer größer Not und Angst in der gequälten Kinderseele. Plötzlich jagte Cecchino die hohe Feuerwehrleiter hinauf und dann noch die Strickleiter zum hohen Seil empor. Da stand er nun oben in schwindelnder Höhe, mit fliegendem Atem und glühendem Gesichtchen, und schaute nach dem Peiniger hinunter. Der setzte sich mit breitem Lachen auf die unterste Sprosse der

Leiter. „So Vogel, nun bist du mir sicher; ich kann ja warten, und einmal **musst du herunter!**“

Cecchino stand hochaufgerichtet und **presste das Hündchen an sich:** „**Ich nie mehr herabkommen!**“, rief er mit bebenden Lippen und in tiefer Empörung.“ „**Dann kann ich dir ja da oben einen Besuch abstatten.**“ Peter beginnt gelassen und mit breitem Grinsen hinaufzusteigen. Der da oben war ihm ja sicher. Es gibt keinen Ausweg, als aufs hohe Seil hinaus, und das wäre Wahnsinn. Darauf ist noch keiner von den Großen eingeschult, geschweige der Kleine. Langsam kletterte Peter weiter - Cecchino aber steht - wie erstarrt auf der obersten Sprosse - mit weit aufgerissenen, entsetzten Augen schaut er dem Nahenden entgegen, gelähmt wie der Vogel vor der Schlange. Sein kleines Herz klopft zum Zerspringen. Immer näher sieht er den Verfolger kommen. Jetzt macht Peter halt und sagt: „Gib mir deinen Hund, dann lass ich dich **herunter.**“

„**Nie - niemals! Du ihn töten!**“ ruft Cecchino blass bis in die Lippen.

„**Dann hol' ich mir ihn selber!**“, sagt Peter und steigt ruhig weiter. - Gleich

ist er oben - gleich wird er nach dem Hund greifen - nun wieder ein gellender Schrei - Cecchino läuft auf das hohe Seil hinaus, weit bis in die Mitte des Marktplatzes hinein, besinnungslos vor Angst, aber leicht und sicher. Und nun steht er totenstill dort oben in der Höhe.

Totenstill steht auch der Peter, ganz weiß ist sein Gesicht geworden. Da hinaus kann er nicht folgen. Und wenn der Kleine stürzt, dann ist es seine Schuld - was wird ihm dann der Vater tun? Er hat den Cecchino in die Verzweiflung getrieben, das weiß jeder! Wie aus einem Rausch erwacht der wilde Mensch und starrt bestürzt nach dem regungslosen Kind. - Aber diesmal hat man den Schrei auch im Wagen gehört. Eines der kleinen Fenster wird geöffnet, Lorenz Zimmermann schaut heraus, sieht in der Mitte des hohen Seils im klaren Mondlicht die kleine weiße Gestalt, reibt sich die Augen, meint zu träumen, sieht den Peter auf der Leiter, begreift alles und ist im Augenblick in den Kleidern und auf dem Platz. Peter hat sich in seiner Angst schon aufs Bitten verlegt: „Komm doch her, Cecchino, ich rühr deinen Hund ge-

wiss nicht an, es ist ja nur ein Spaß **gewesen!**“

Cecchino steht wie aus Marmor gehauen auf dem Seil und rührt sich nicht. Jetzt kommt der alte Zimmermann aus dem Wagen. Ganz ruhig, als ob alles selbstverständlich wäre, ruft er in die Höhe: „Brav. Cecchino, jetzt komm nur wieder herüber, Schritt für Schritt, ganz ruhig. Ich **komm dir entgegen!**“ - Peter war schon herabgeklettert und wollte sich aus dem Staub machen. Der Vater **sah ihn gar nicht an:** „**Du bleibst!**“, sagte er nur, „keinen Schritt vom **Platz!**“ **Vielleicht wäre Peter in feiger** Angst doch davongelaufen, wenn sich nicht bei der ersten Bewegung eine Hand mit eisernem Griff auf seine Schulter gelegt hätte. Er zuckte zusammen, sah scheu um und gerade in die Augen von Hans Lustig, aus denen ein furchtbar tiefer Ernst, eine Strenge loderte, die gerade, weil sie wortlos blieb, den bösen Buben fast erdrückte. Kein Mensch im Städtchen hätte in dem in eisiger Ruhe verharrenden Mann den lustigen Spaßmacher vom Tage erkannt.

(Fortsetzung auf Seite 25)

**„Better together“
Mitarbeitenden-Freizeit der evangelischen Jugend**

Im September fand unsere jährliche Mitarbeitenden-Freizeit im KLJB-Bildungshaus in Fiegenstall statt. Unter dem Motto „better together“ ging es um Gemeinschaft und Zusammensein. Unter anderem wurde ein „Actionbound“ durchlaufen, den zwei der Jugendlichen vor-

bereitet haben. Ein Actionbound ist wie eine digitale Schatzsuche via App, bei der interaktive Aufgaben erfüllt werden müssen. Neben Spiel, Spaß und Andachten wurde außerdem ein neuer Jugendausschuss gewählt. Dieses Gremium plant und koordiniert zu-

sammen mit Diakonin Ramona Leibinger die Jugendarbeit in der Gemeinde. Bei Fragen zur Jugend berät es den Kirchenvorstand und entscheidet, wofür die zur Verfügung stehenden Mittel verwendet werden. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Gewählt wurden an dem Wochenende sechs Vertreter und Vertreterinnen. Außerdem sind



oben: Bei der Mitarbeiterfreizeit. links: Der neue Jugendausschuss (von links oben nach rechts unten): Jonatan Steiner, Christoph Geisler, Verena Rotter, Mia Strebakowski, Corinna Kohlert, Justin Martin, Diakonin Ramona Leibinger, Daniel Posch, Vikarin Michaela Lacher. rechts: bunte Eindrücke von unserer fröhlichen Kibiwo „Farben sind das Kleid Gottes“
Fotos: Leibinger

KIBIWO-Impressionen

im Jugendausschuss noch zwei berufene Mitglieder aus dem Kirchenvorstand mit dabei: Corinna Kohlert und Michaela Lacher. Die neuen Mitglieder des Jugendausschusses werden auf Instagram vorgestellt: @evjuwug.

Jugend-gottesdienst

Von Jugendlichen für Jugendliche und für alle, die gerne kommen: unser nächster Jugendgottesdienst am 3. Advent, 12.12., um 18 Uhr in der Andreaskirche.

Adventsfeier

Im Anschluss an den JuGo gibt es am 12.12.21 eine kleine Adventsfeier für alle Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit. Für Punsch, Plätzchen und eine Bildershow ist gesorgt.

Unser Kinder-gottesdienst...

Soll am 5.12. um 10 Uhr im Gemeindehaus wieder starten..



Neues von den Tausendfüßlern

Elternbeirat

In den Elternbeirat gewählt wurden: Sebastian Näpfel (Vors.), Ute Ahner, Stefanie Geigl, Sandra Gun, Krista Heimann, Ann-Marie Kögler

Elternbeiträge

Unten ist die aktuell gültige Elternbeitragstabelle zu sehen. Vom Staat gibt es jeweils einen monatlichen Zuschuss von 100,00 €.



Musik ist das derzeitige Jahresthema der Tausendfüßler. Und mit großer Freude haben die Kinder sich auf das Kinderkonzert „Peter und der Wolf“ vorbereitet. Hier sind ein paar der Instrumente und der Vogel zu sehen, die darin vorkommen. Fotos: Ewald

Buchungsstunden täglich	Buchungsstunden wöchentlich	1. Kind (Regelbeitrag)	2. Kind	3. Kind	4. Kind frei	Kinder unter 3 Jahren	2. Kind unter 3 Jahren
	-10					77	
	-15					97	
3-4	-20	75	55	38		122	Siehe Regelbeitrag (Diese Spalte entfällt kommendes Kindergartenjahr)
4-5	-25	79	58	40		127	
5-6	-30	83	61	42		132	
6-7	-35	87	64	44		137	
7-8	-40	91	66	46		142	
8-9	-45	95	69	48		147	
9-10	-50	100	70	50		152	
						(Zwillinge zahlen 2/3 des Gesamtbeitrages)	

Zusätzlich werden 3 € pro Monat und pro Kind für Materialkosten berechnet

Erläuterungen:

- Der Elternbeitragszuschuss für die Vorschulkinder beträgt z.Z. 100 €. Ein eventueller Differenzbetrag zum Elternbeitrag wird nicht erstattet. Wegen des Verfahrens im Einzelfall wenden Sie sich bitte an die Kindergartenleitung.

Gültigkeit ab Kindergartenjahr 2015/2016

Der Kindertagenausschuss
Dezember 2014

Kinder der Arche Noah feiern Erntedank und St. Martin

Mit einem langen Kinderzug angeführt von einem geschmückten Leiterwagen zogen die Kindergartenkinder des Kinder- und Familienzentrums Arche Noah in die Andreaskirche ein. Auch die Krippenkinder machten sich nach einer eigens für sie gestalteten Besinnung im Eingangsbereich der Einrichtung auf den Weg in die Kirche. Diesmal waren sie alle bei Pfarrerin Catharina Fenn eingeladen, um das Erntedankfest mit Liedern und Geschichten in der Andreaskirche gemeinsam zu feiern. Eine gelungene Zusammenarbeit geht aber auch anders herum. Letztes Mal war die Pfarrerin bei den Kin-

dern in der Arche zu Besuch. Wir pflegen eine lebendige Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde St. Andreas und sehen diese Verbindung als festen Bestandteil der Einrichtungskonzeption. Pfarrerin Fenn und unsere Mitarbeiterinnen ermöglichen damit den Kindern, den christlichen Glauben nicht nur an kirchlichen Festen zu erleben, sondern auch im Alltag kennenzulernen. Dazu gehört selbstverständlich auch interreligiöses Lernen, so dass alle Kinder mit verschiedenen Religionen Gemeinschaft erleben und voneinander lernen können.

„Ich geh mit meiner Laterne“, „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“... Wer kennt die schönen Lieder nicht aus seiner eigenen Kindheit? Natürlich setzten auch die Kinder vom Kinder- und Familienzentrum diese Tradition fort und zogen mit ihren selbstgebastelten Laternen und ihren Eltern durch Weißenburgs Gassen. Nach dem Sankt-Martins-Lied und einer besinnlichen Einstimmung mit Pfarrerin Catharina Fenn ging es vom Treffpunkt am Martin-Luther-Platz bei Einbruch der Dunkelheit los. Ein erster Stopp war am Altenheim St. Andreas, wo es sogar Plätzchen für die Kinder gab. Als Belohnung für den Besuch der Vorschulkinder, die am gleichen Tag vormittags die Bewohner des Altenheims mit einem St. Martins-Gedicht und fröhlichen Laternenliedern überraschten.



Claudia Pöbznicker, Gesamtlgt. (Text und Fotos)



Gesucht: Warmer und sicherer Lebensraum für Dario **Die Weihnachtsaktion der Stiftung casayohana**

In dem Verhau, der auf dem Foto zu sehen ist, lebt Dario mit seiner Familie. Es gibt keinen Strom, kein fließendes Wasser und kaum Schutz vor Kälte, Nässe und Wind. Der Boden ist sandig und während der Regenzeit besteht ständig die Gefahr, dass der Hang mit dem „Haus“ abrutscht. Wasser für den täglichen Bedarf muss mühsam aus der verseuchten Kanalisation geholt werden.

Der Vater von Dario leidet an starker Arthrose, Arthritis und Gicht. Die Hände sind verkrümmt, alle Gelenke tun ihm weh. Die jahrelange Arbeit in der Mine und das dort eingesetzte Gift sowie die schier unerträgliche Kälte haben ihn kaputt gemacht. Auch die Mutter von Dario hat am ganzen Körper Schmerzen. Wie ihr Mann arbeitete sie unter schlimmsten Bedingungen in giftigen Wasserlöchern der Mine. Jetzt ist sie die Einzige, die regelmäßig Ar-

beit hat und als Wäscherin die Familie ernährt. Im gleichen Unterschlupf lebt Darios ältere Schwester mit ihren beiden kleinen Kindern.

Dario selbst ist aufgrund von Sauerstoffmangel bei der Geburt stark entwicklungsverzögert und hat eine ausgeprägte Lernbehinderung. Schon kleinste Herausforderungen bei Therapien im geschützten casayohana-Raum lassen ihn aufgrund seiner starken Versagensängste verzweifeln.

Weihnachten steht bevor: Denken wir an die Geschichte, berührt es uns, dass die Hirten die ersten an der Krippe waren. Einfache Leute vom Stadtrand, ohne ein Dach über dem Kopf, irgendwo auf dem freien Feld. Vielleicht war es auch so kalt und trostlos wie bei Dario. Und Gott begegnet ihnen in ihrer Situation: „**Habt keine Angst! Ich bringe euch eine gute Botschaft für alle Menschen!** Der Retter, ja, Christus der Herr – ist heute

Nacht geboren worden“ (Lukas 2,10-11). Es beeindruckt uns und macht uns froh, dass Gott zuerst die Menschen sucht, die in bitterer Armut, Kälte und Einsamkeit sind. Er will bei ihnen wohnen! Diese Hoffnungsbotschaft möchten wir als Team von casayohana Dario und seiner Familie, aber auch vielen anderen Familien in Andahuaylas weitergeben, die in ganz ähnlichen Situationen leben. Unser Herzensanliegen ist es, diesen Menschen einen warmen und sicheren Lebensraum zu ermöglichen.

Und dazu brauchen wir von casayohana Ihre Unterstützung: Ein ganzes Haus bauen, fest und stabil aus Stein, ist nicht möglich. Die schlechte, sandige Erde am Hang würde wegrutschen. Was den Familien helfen würde, ist zuerst eine stabile Stützmauer nach unten, um den abfallenden Hang zu stabilisieren. Dann kann man in einem zweiten Schritt aus leichten

Baustoffen eine ca. 1,5 m hohe Außenmauer für ein Haus setzen. Darauf baut man ein leicht gedämmtes Dach aus Pressspan, Folie, Stroh und Metallblech. Als drittes möchten wir der Familie eine Zu- und Ableitung für sauberes Wasser bereitstellen, damit das Wasserholen aus der verseuchten Kanalisation aufhören kann.

Damit Sie direkt helfen können:
1 Sack Zement für 10€
500 Steine für 50€

Stichwort: 21-8 Weihnachtsaktion – casayohana allgemein
Weberbank Actiengesellschaft Berlin
IBAN: DE08 1012 0100 1700 0173 18, BIC: WELADED1WBB

1 m Wasserleitung (+ Installation) für 20€
1 Haustüre für 120€
1 Bahn Wellblech für 7€

Wir freuen uns über jede Spende für unser Weihnachtsprojekt, die Sie auf untenstehendes Konto der Stiftung casayohana überweisen.

DANKE! Weitere Informationen über casayohana finden Sie auf der Stiftungshomepage: www.casayohana.org.



Foto: Stiftung casayohana



Zentrale Diakoniestation:
Schulhausstr. 4, Tel. 64 64 oder 84 776
Seniorennest:
Mo, Mi, Do 13.30-16.30 Uhr
„Essen auf Rädern“, Hausnotruf,
Ambulante Pflege, Hauswirtschaft

Diakoniekaufhaus:
Jahnstraße 31a, Tel. 84 58 894
Mo: 9-12.30 Uhr
Di, Do: 9-18 Uhr
Mi, Fr, Sa: 9-12.30 Uhr

Tagespflege
Nürnberger Straße 13,
Tel. 86 00 203

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

Eltern- und Jugendberatung:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 360

Schuldnerberatung:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

Suchtberatung:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 320

Sozialpsychiatrischer Dienst:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 340

Kinder- und Familienzentrum Arche Noah:
Schwärzgasse 16, Tel. 86 00 270

**CVJM-
Jugendzentrum**

Am Hof 23a, 09141 81660
www.cvjm-weissenburg.de

**4KG Landeskirchliche
Gemeinschaft**

Bachgasse 18, 09141 3618
Abendgottesdienst:
am 05.+19.12. sowie am
02.+16.+30.01. um 18 Uhr
Vormittagsgottesdienst:
jeden 2. und 4. Sonntag im Mo-
nat um 10.30 Uhr
Am Heiligabend feiern wir um
15 Uhr Gottesdienst.
Gebetsstunde:
montags 18.30 Uhr (außer am
20.12. und 31.01.; da findet um
9.30 Uhr Frauenmissionsge-
betsstunde statt)
Frauenstunde:
am 08.12. sowie am
05.+19.01.jeweils um
18.30 Uhr

**cjb Christlicher
Jugendbund**

Bachgasse 18, 09141 3618
Momentan finden keine Veran-
staltungen des cjb statt.

**Sabbat - leben nach Gottes Rhythmus
Allianzgebetswoche**

Vom 09. bis 16. Januar 2022 fin-
det die jährliche Allianzgebets-
woche statt. Christen aus den
verschiedenen evangelischen Ge-
meinden deutschlandweit treffen
sich zum gemeinsamen Gebet.
Die Woche steht unter dem The-
ma: "Sabbat - leben nach Gottes
Rhythmus".

Dekanatsfrauennachmittag

Am Samstag, 29. Januar wollen wir einen Frauentagsnachmittag von
14 Uhr bis ca. 17 Uhr im Gemeindehaus St. Andreas mit Ihnen ver-
bringen. Mit einem Vortrag werden wir in den Nachmittag starten,
danach bei Kaffee, Kuchen
etc. miteinander ins Gespräch
kommen und im Anschluss
noch einen Gottesdienst zu-
sammen feiern. Nähere Anga-
ben geben wir rechtzeitig be-
kannt und diese sind dann
zeitnah auf unserer Homepage
abrufbar:
www.dekanatsfrauentag.de

In Weißenburg wird es zwei Ge-
betsabende geben:
Montag, 10.01. in der Evange-
lisch-Methodistischen Kirche,
An der Schanzmauer 11,
um 18.30 Uhr
Freitag, 14.01., in der Landes-
kirchlichen Gemeinschaft, Bach-
gasse 18, um 18.30 Uhr



(Fortsetzung von Seite 17)

Unterdessen stieg der alte Seiltänzer immer höher, die Augen unausgesetzt auf die nahende kleine Gestalt geheftet. Noch drei Schritte - jetzt, jetzt sind sie beisammen. Zimmermann nimmt das Kind auf die Arme, presst es an sich und trägt es die Leiter hinunter. Dann erst schüttelte er die kleine Gestalt derb: „Bub, wie kannst du so etwas tun?“ Cecchino deutete auf Peter: „Er mir kleines Hund nehmen und töten wollen - povero Bellissimo.“ Tränen erstickten seine Stimme, er begrub sein Gesichtchen in dem weichen Fell seines Lieblings. Mit Falkenaugen sah der Kunstreiter dem wilden Peter ins Gesicht: „Kerl! - eine Ohrfeige, dass er taumelte - „geh mir aus den Augen; wir sprechen uns noch!“ Diese Aussprache muss für Peter sehr fühlbar gewesen sein; die Wut darüber erstickte alles Bessere. Bellissimo muss sterben! Diesmal macht man die Sache ruhiger. Es gibt ja Gift. Aber Cecchino verdreifacht seine Wachsamkeit. Es kamen Regentage, an denen er immer im Wagen blieb. Nachts schlief er kaum mehr, aus heißer Angst um sein Tierchen; und als Hans Lustig ihn über die neueste Gefahr aufklärte, schaute ein ernster Entschluss aus dem erblassten Gesichtchen...

Fortsetzung folgt im nächsten Gemeindeboten.

Monatsspruch Dezember

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen,
spricht der HERR. Sach 2,14

Getauft wurden:

Fiona Grünwedel Elina Enderlein
Fin Erik Degenhardt Luis Eberle
Lilli und Stephanie Pröls Fred Mohr
Emma Marie Wiedemann
Frida Philippa Pflaumer
Charlotte Aemilia Sieber

Kirchlich getraut wurden:

Simon Unger und Susanne Unger, geb. Hentschel
Simon Jentsch und Stephanie Käsberger

Kirchlich bestattet wurden:

Gerda Hofmann, geb. Denk, 87 Jahre
Reinhold Bauer, 83 Jahre
Karl Hölzel, 83 Jahre
Hedie Oßmann, geb. Thain, 94 Jahre
Martha Titze, geb. Ermann, 97 Jahre
Ralf Geiger, 48 Jahre
Hermann Gempel, 85 Jahre
Gerda Köbler, geb. Eisele, 89 Jahre
Ludwig Wachtler, 76 Jahre
Erna Nicol, geb. Lutz, 92 Jahre
Friedrich Hohberg, 74 Jahre
Erhard Dettke, 85 Jahre
Gisela Hohlbaum, geb. Oster, 74 Jahre

Monatsspruch Januar

Jesus Christus spricht:
Kommt und seht!
Joh 1,39

Treffpunkte

Alle nicht wöchentlichen Termine finden Sie im Terminkalender rechts.

Spätlese - Bibelgespräch

14-tägig Di, 19.30 - 21.00 h,
3. Pfarrhaus, Galgenbergstr. 33,
Pfarrerin Catharina Fenn, Tel. 31 40

Seniorenkreis St. Andreas

monatlich Do, 14.30 h, GH
Gudrun Erdmannsdorfer, Tel. 46 49

Besuchsdienstkreis

monatlich letzter Do, 16.00 h, GH
Doris Eckerlein, Tel. 97 66 00

Hauskreis Loy

monatlich So, 19.30 h
Kontakt: Bruni Loy, Tel. 87 31 952

Die Bildungsveranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildungswerkes Jura-Altühltal-Hahnenkamm e.V.

Abkürzungen:

A: Abendmahl—AH: Altenheim St. Andreas—AnK: Andreaskirche
B: Beichte—GD: Gottesdienst—GH: Gemeindehaus St. Andreas
HK: Heilig Kreuz—KH: Krankenhaus—MP: Marktplatz—NN: Name noch offen
PH: Pfarrhaus—PMH: Philipp-Melanchthon-Haus—SenH: Seniorenhof
SK: Spitalkirche—Südf: Südfriedhof—Will: St. Willibald—WB: Wülzburg

Impressum

Ausgabe 1/2022 (Dezember 21/Januar 22 - Nr. 612 - Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg - V.i.S.d.P., Redaktion, Satz, Layout: Pfrin. Catharina Fenn - Entwurf Titelseite: Uta Paar - Korrektur: Manfred Riehl - Druck: Braun & Elbel Weißenburg - Auflage: 4500 - Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 2.1.2022 - Der nächste Gemeindebote erscheint Montag, 31.1.2022, und kann von den Austrägern ab Mittag in der Andreaskirche abgeholt werden.

Man(n) trifft sich

jeweils nach Bekanntmachung
im Gemeindeboten
Ansprechpartner:
Wolfgang Schiebl, Tel. 28 92

Kids Klub (pausiert z. Zt.)

Di, 15.30-17.00 h, alle vierzehn Tage,
Gemeindehaus (Jugendkeller)
Kontakt: Diakonin Ramona Leibinger,
Tel. 0177 7427131

Ökumenischer Weltladen

Martin-Luther-Platz 4, Tel. 99 70 92
weltladen.weissenburg@elkb.de
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 9.30-12.30 h
15.00-18.00 h
Di + Fr: 9.30-18.00 h
Sa: 9.30-12.30 h

Kantorei Do, 19.30 h, GH
Kinderchor Mi, 15.30 h, GH

Posaunenchor

Di, 19.30 h, GH

Weißburger Vocalisten

für stimmlich erfahrene Sänger/innen
projektweise Proben nach Absprache

alle: KMD Michael Haag,
Tel. 97 46 78

Gospelchor

Mi, 19.30 h, GH
Monika Hümmer, Tel. 7 18 26

Singkreis

während der Winterzeit:
Mo, 16.30 h - 18 h, GH
während der Sommerzeit:
Mo, 17.30 h - 19 h, GH
Anneliese Dinkelmeyer, Tel. 7 19 64



Orgelpfeifen

Verein zur Unterstützung
der Kirchenmusik in der Evang.-
Luth. Kirchengemeinde Weißenburg
e.V. - Vorsitzende: Dr. Miriam Witt-
ke-Stockhausen, Holzgasse 40,
91781 Weißenburg
miriamwittke@t-online.de

Terminkalender

Mittwoch 1.12.

16.00 h GH Konfi-Kurs Nachholtermin

Samstag 4.12.

10.00 h --- Konfi-Kurs A Diakoniekaufhaus
11.00 h --- Konfi-Kurs B Diakoniekaufhaus

Freitag 10.12.

19.30 h AnK Konzert: Gloria Brass

Sonntag 12.12.

19.00 h GH Adventsfeier ev. Jugend

Mittwoch 15.12.

15.00 h GH Konfi-Kurs A
16.30 h GH Konfi-Kurs B

Sonntag 19.12.

18.00 h AnK Advents-Musik

Donnerstag 23.12.

16.00 h GH Besuchsdienstkreis

Mittwoch 29.12.

19.30 h GH Candlelight-Carols

Donnerstag 13.01.

17.00 h --- Konfirmanden-Rüstzeit

Mittwoch 19.01.

16.00 h GH Konfi-Kurs Nachholtermin

Dienstag 25.01.

19.30 h 3. Pfarrhaus Spätlese-Bibelgespräch

Mittwoch 26.01.

15.00 h GH Konfi-Kurs A
16.30 h GH Konfi-Kurs B

Samstag 29.01.

14.00 h GH Dekanatsfrauentag

Zu guter Letzt

Sonntag 30.01.

17.00 h GH GemeindeHausMusik

